

Badezimmerturm aus Stahl und Kunststoff in Paddington = Tour de salle de bain, en acier et en plastique à Paddington = Steel and plastic high-rise sanitary structure in Paddington

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 12: **Bauen in England = Construction en Angleterre = Building in England**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-333005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Badezimmerturm aus Stahl und Kunststoff in Paddington

Tour de salle de bain, en acier et en plastique à Paddington

Steel and plastic high-rise sanitary structure in Paddington

Zwei junge Architekten hatten den Mut, beim Bau eines einzelnen, kleinen Objektes vorfabrizierte Kunststoffelemente zu verwenden. Abgesehen von den bauphysikalischen und realisationstechnischen Vorteilen dieser Lösung bewies die Kostenrechnung die Ökonomie des Ergebnisses. Ein Teil der Bauaufgabe, sie umfaßte die Umwandlung von sechs viktorianischen Wohnhäusern in ein Studentenwohnheim, war der Bau des Badezimmerturmes.

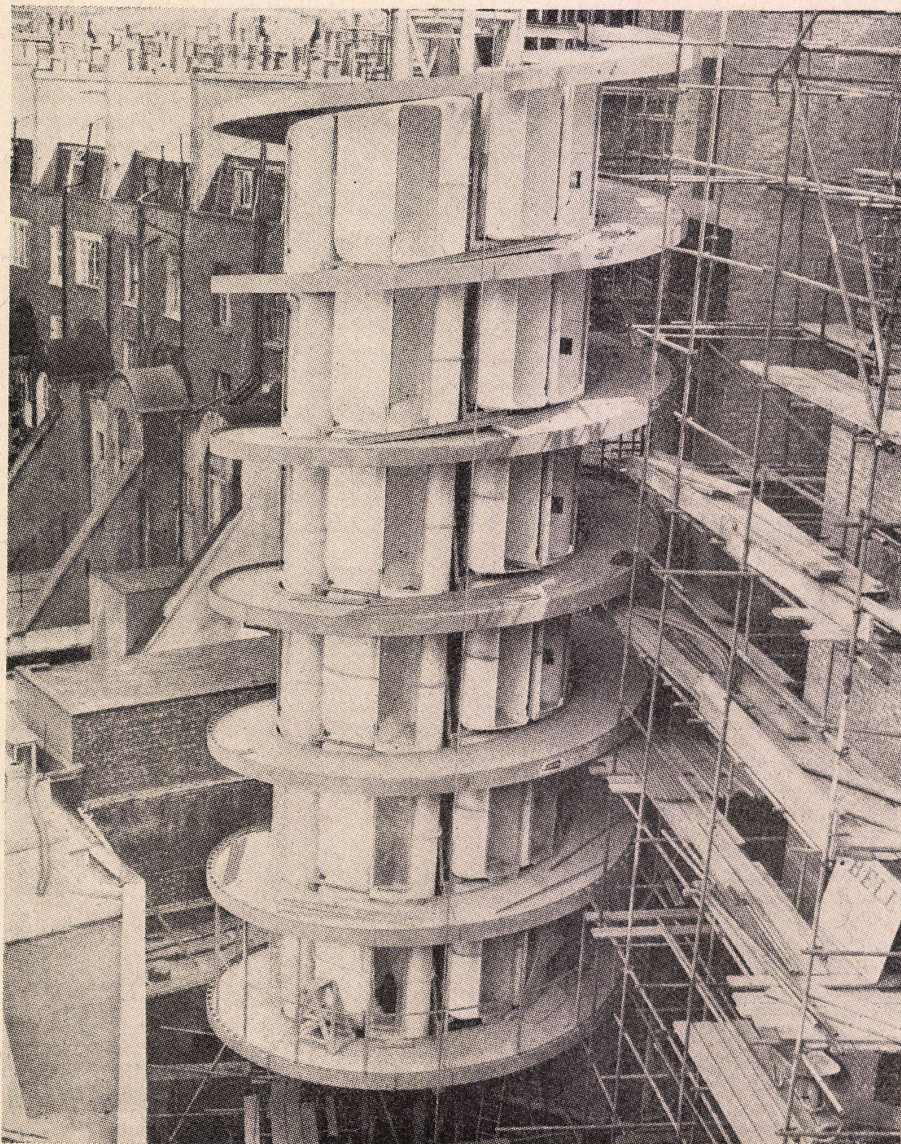
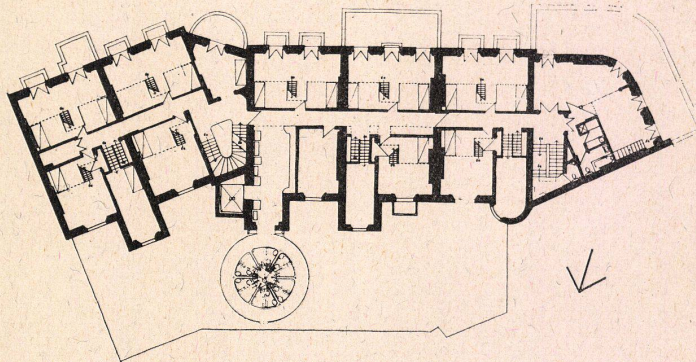
Der Turm ist in einem engen Hinterhof angeordnet und aus folgenden Komponenten zusammengesetzt: Der tragende Kern besteht aus sechs, in den Ecken eines Sechsecks angeordneten Doppel-T-Stützen, die durch eine Ausfachung versteift werden. Strahlenförmig an den Ecken auskragende Ausleger tragen die Badezimmereinheiten und die spiralförmig umlaufende, mit Profil verglaste Rampe.

Charakteristika der Lösung:

- Die Anordnung des Turmes im Hinterhof ermöglicht einen entsprechenden Raumgewinn im Hauptgebäude, der die Unterbringung weiterer 25 Studenten gestattet. Weiterhin wird dadurch das Ausmaß der Umbauarbeiten reduziert. So mußten in den über 100 Jahre alten Gebäuden keine größeren Installationsarbeiten durchgeführt werden.
- Die Konzeption des Grundrisses und des Tragwerkes wurden aus folgenden Gründen gewählt:
Der knappe Hofraum (die Hofmauer ist an einer Stelle nur 60 cm von der Außenwand des Turmes entfernt) forderte einen Grundriß maximaler Kompaktheit.
Die schraubenförmige Anordnung ermöglicht, bezogen auf die Anschlußstellen an die bestehenden Geschoßflächen des Wohnheimes, eine gleichmäßige Verteilung der Badeeinheiten bei einem größeren Angebot, als es beim Einbau einer für jedes Stockwerk beschränkten Anzahl von Bädern an den Korridoren der einzelnen Geschosse möglich gewesen wäre.
- Ein traditionelles Tragwerk würde einen größeren Anteil an der Geschoßfläche benötigen haben. Außerdem ist ein Gebäude mit schraubenförmig ineinander übergehenden Geschoßflächen und gekurvter Umhüllung nur sehr schwer aus Beton oder Mauerwerk herzustellen.

Tragwerk:

Das 25 Meter hohe Stahlfachwerk wurde in 11 Teilen vorfabriziert und auf der Baustelle montiert. Das gitterähnliche Tragwerk ist in eine hexagonale Grundrißfigur von 183 cm Durchmesser einbeschrieben und besteht



1
Ansicht von Norden (Fotomontage).
Vue du Nord (photo-montage).
View from north (photo montage).

2
Typischer Grundriß des Wohnheimes 1:500.
Plan typique de la maison d'habitation.
Standard plan of the home.

3
Turm mit montierten Einheiten.
Tour avec unités assemblées.
High-rise with assembled unities.

aus Doppel-T-Stützen, die durch Winkelprofile verbunden sind. Die strahlenförmig auskragenden Träger sind durch Nebenträger so verbunden, daß eine Reihe von konzentrischen Sechsecken entsteht, auf denen die Badeinheiten aufliegen. Jedes der 6 Teile des hexagonalen Elementes ist in sich eben, da die Nebenträger jeweils auf der Oberseite des ersten und der Unterseite des zweiten Kragarmes verschraubt sind. So sitzt jede Badeinheit, vergleichbar mit einer Wendeltreppe, eine Stufe höher als die vorhergehende.

Die verbindende Rampe aus Stahlblech wurde ebenfalls abschnittsweise vorgefertigt und auf der Baustelle montiert.

Die Stahlteile sind nur mit einem Rostschutz versehen. Da der Turm nur Naßräume und Installation enthält, nur durch Brücken mit dem bestehenden Gebäude verbunden ist und die Rampe gleichzeitig als Fluchttreppe dient, sah das GLC Building Regulations Department von einer feuersicheren Verkleidung der Stahlteile ab.

Badezimmereinheiten:

Insgesamt wurden 42 Einheiten angeordnet, 12 davon bestehen aus je einer Dusch- und Waschzelle mit einer danebenliegenden WC-Zelle, 18 Zellen enthalten Badewanne, WC und Waschbecken.

Die Badezimmereinheiten wurden in zwei Hälften aus glasfaserarmiertem Kunststoff angeliefert und an der Stelle des Einbaus montiert.

Die beiden mit Flanschen versehenen Schalen einer Zelle werden zusammengeschraubt und mit einem dauerplastischen Dichtungsmittel verfugt. Das Waschbecken wird als selbständiges Element angefügt. Die Bereiche unterhalb der Wasserlinie enthalten einen Gelstoff höherer Qualität, Fußboden und Wannenboden sind durch Holzspanplatten verstärkt.

Die obere Schale konnte, da sie nur raumabschließende Funktion hat, leichter ausgeführt werden. Der obere Abschluß wird durch Glasfasereinlagen und eine Rippe armiert. Die seitlichen Wände werden durch halbkreisförmige Verstärkungen kreuzweise ausgesteift. Die komplette Einheit wiegt etwa 110 kg, so daß sie von 3 oder 4 Monteuren versetzt werden kann.

Servicekern:

Jeweils gegenüber einer Anschlußstelle an das alte Gebäude wurde eine Badeinheit durch eine, zur Rampe offene Serviceeinheit mit Wasch-, Trocken- und Cafemaschine ersetzt.

Alle Leitungen wurden im Kern angeordnet. Lediglich die Zuluftkanäle der Warmluftheizung liegen an der Nahtstelle der Verbindungsbrücken mit dem Altbau. Die Warmluft gelangt vom Flur durch Schlitze in den Türen in die Baderäume, von wo sie in den Kern abgesaugt wird. Die Entsorgung der WC und Badeeinheiten geschieht durch drei Abwasserleitungen.

Über dem Servicekern wurde ein ebenfalls aus glasfaserverstärktem Kunststoff hergestellter Wassertank angeordnet.

4
Schnitt durch den Turm 1:100.
Coupe à travers la tour.
Section of high-riser.

5
Grundriß von 6 aufeinanderfolgenden Ebenen 1:50.
Plans des 6 niveaux successifs suivants.
Plan of 6 successive levels.

6
Schemazeichnung der zweiteiligen Badezelle.
Dessin schématique de la cellule de bain en 2 parties.
Diagrammatic sketch of the double bathroom unit.

7-9
Montageablauf des Badezimmerturmes.
Déroulement du montage de la tour des salles de bain.
Progress of assembly on the high-rise sanitary structure.

